

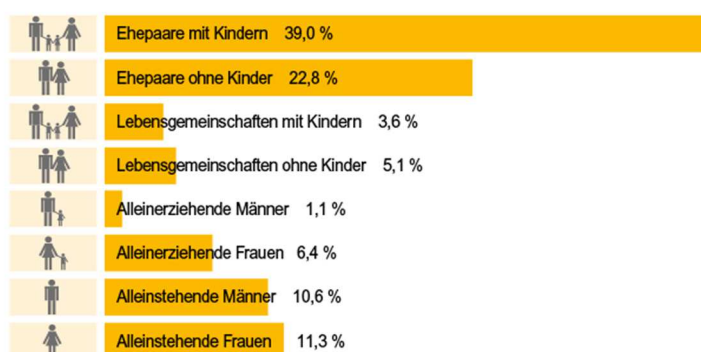
Familien früher und heute. Die Buddenbrooks

ALEXANDRU, LUPȘE
 COLEGIUL NAȚIONAL "VASILE LUCACIU",
 BAIA MARE
 Clasa a 9-a
 Coordonator: GABRIELA PÂRVU
 Email: serban.lupse@gmail.com



Die Familie ist sehr wichtig für jede Person. Seit dem vorigen Jahrhundert bis heute hatten alle Familien unterschiedliche Traditionen und Gewohnheiten, aber all diese verändern sich mit der Zeit. Probleme und Stress kommen vor. Die Frage ist aber, wie kann all das verändert werden? Darauf versuche ich eine Antwort zu geben. Je mehr wir die Familien des letzten Jahrhunderts analysieren, desto besser beobachten wir, dass sie viel fröhlicher und mehr vereint waren. Familien haben sich seitdem sehr viel verändert und mit Hilfe der Vergangenheit können wir die zukünftigen Generationen auf dem richtigen Weg bringen. Früher waren Familienmitglieder viel näher, die Scheidung war auch nicht so üblich und Familien waren viel zahlreicher. Die Freizeit war auch besser benutzt, die Familien gingen zu Picknicks und verbrachten viel Zeit miteinander. Heutzutage verwenden wir die Zeit nicht mehr so qualitativ, statt Kontakte zu knüpfen oder Zeit in der Natur zu verbringen, wir gucken uns unsere Handys stundenlang an. Das beeinflusst nicht nur unser Sozialleben, sondern auch unsere Gesundheit. Diese Geräte lenken unsere Aufmerksamkeit vom wahren Leben ab. Mit der Zeit hat es sich in einer Gewohnheit entwickelt. Aus diesem Grund verstehen sich die Mitglieder

Lebensformen 2017¹⁾
 Anteil an der hessischen Bevölkerung (6,157 Millionen)



1) Mit Hauptwohnsitz in Hessen, nach dem Lebensformenkonzept.

Auszug: Hessen kompakt 2018

© Hessisches Statistisches Landesamt, 2019 © JiSingn – Fotolia

einer Familie nicht mehr so gut miteinander, dazu kommt auch Streit und am Ende führt alles zur Scheidung.

Es bedeutet nicht das gegenwärtige Familien keine positiven Teile haben. Zum Beispiel, heutzutage gibt es nicht mehr so viel Gewalt in einer Familie wie in der Vergangenheit oder einige Werte sind geschätzter als früher.

Heute sind es meist nicht mehr als zwei Kinder, dies beweist auch eine deutsche Studie die besagt das eine durchschnittliche Familie in Deutschland nicht mehr als 1 ½ Kinder in die Welt setzt. Der Kopf der Familie ist schon lange nicht mehr der Vater sondern eher die Mutter, sie verwaltet das Geld, geht zu meist auch arbeiten und macht grade noch den Haushalt.



Figure 1 Familien waren früher zahlreicher und benutzten die Zeit miteinander.



Figure 2 Heutzutage verwendet man die Zeit auf dem Handy.

Häuser waren damals auch viel größer und unpraktischer als heute, man sollte mehr Geld für die Heizung spenden und für die Instandhaltung auch. Heute sind sie viel kleiner, Paare wehlen heute in Wohnblöcke wohnen statt große Häuser zu unterhalten. Damit sich eine bessere zukünftige Generation entwickelt, sollen wir das Beste aus dem letzten Jahrhundert mitbringen.



Ein gutes Beispiel für dieses Thema ist das Buch „Die Buddenbrooks“ von Thomas Mann. Herr Mann war ein deutscher Schriftsteller und einer der bedeutendsten Erzähler des 20. Thomas Mann kam am 6. Juni 1875 als zweites von insgesamt fünf Kindern zur Welt. Er besuchte zunächst eine Privatschule und wechselte im Alter von 14 Jahren auf ein Gymnasium. Dort arbeitete er bereits aktiv an der Schülerzeitung mit und machte später mit eigenen Werken wie der Novelle „Gefallen“ und dem Gedicht „Zweimaliger Abschied“ auf sich aufmerksam.

Im Alter von nur 22 Jahren begann Thomas Mann während eines zweijährigen Italienaufenthalts sein wohl berühmtestes Werk „Buddenbrooks“, das er erst drei Jahre später vollenden sollte. Wieder zurück in

Deutschland folgten weitere bedeutsame Werke wie die Novelle „**Gladius dei**“ ,die Erzählung „Beim Propheten“ oder das Theaterstück „Fiorenza“. Jahrhunderts. Er wurde in 1929 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Das Buch „Buddenbrooks“ war sein erstes literarisches Werk wofür er den Nobelpreis gewonnen hat. Er hat das 1901 geschrieben und seitdem ist er ein geschätzter Schriftsteller nicht nur für die deutsche Literatur, sondern auch für die ganze Welt. Die meisten Bücher, die er geschrieben hat sind sehr erfolgreich, aber „Die Buddenbrooks“ hat die meisten Kritiker erstaunt. Der Roman *Buddenbrooks* erzählt die Geschichte einer ursprünglich wohlhabenden Kaufmannsfamilie. Die Geschichte setzt 1835 bei einem prunkvollen Essen im Haus der Familie ein. Das Familiengeschäft wird von Johann Buddenbrook geführt, doch auch sein Sohn, Jean Buddenbrook, ist bereits für das Unternehmen aktiv. Die drei kleinen Kinder sitzen mit am Tisch: der ernste Thomas, die kokette Tony und Christian. Nach dem Tod des alten Johanns übernimmt Herr Jean das Familienunternehmen. Während Thomas sich fleißig für die Belange der Firma zu interessieren beginnt, machen seine beiden anderen Kinder ihm Sorgen: Christian wird immer exzentrischer und Tony möchte immer Eindruck hinterlassen. Jean Buddenbrook drängt seine Tochter zu einer Ehe mit dem Geschäftsmann Bendix Grünlich. Tony heiratet wegen ihrer Mitgift. Die Ehe wird geschieden, Tony kehrt aus Hamburg zurück und zieht wieder bei ihren Eltern in Lübeck ein. Herr Jean stirbt 1855 und Thomas Buddenbrook übernimmt das Geschäft. Er heiratet Gerda Arnoldsen aus Amsterdam, die aus reichem Hause stammt und eine entsprechende Mitgift in die Familie bringt. Christian hat sich einige Zeit im Ausland aufgehalten, scheint sich nun aber auch an der Arbeit für die Firma beteiligen zu wollen. Tatsächlich verbringt er seine Zeit jedoch lieber im Theater und im Klub. Er beginnt ein Verhältnis mit einer Statistin und stellt öffentlich fest, „**bei Lichte besehen sei doch jeder Geschäftsmann ein Gauner**“. Es kommt zum Streit zwischen den beiden Brüdern, und Thomas zahlt Christian aus, damit er die Firma und die Stadt verlässt.

Auch Tonys zweite Ehe wird ein herber Rückschlag. Nach einer Zeit lässt sie sich wieder scheiden und kehrt nach Lübeck zurück. Thomas führt die Firma erfolgreich weiter und wird zudem Senator der Stadt. Seine vielen Pflichten zehren jedoch an seiner Substanz. Zudem entwickelt sich sein Sohn Hanno schon bald nach der Geburt zu einem kraftlosen Kind. Sein einziges Talent scheint die Musik zu sein, die Klavierimprovisation, was zu Thomas' Unverständnis von seiner ebenfalls künstlerisch veranlagten Mutter noch gefördert wird. Thomas wird zunehmend depressiv und stößt auf die Werke Schopenhauers, von dessen negativer Weltsicht er sich bestätigt fühlt. Er sehnt sich nach dem Tod und stirbt im Januar 1875 tatsächlich auf ungewöhnliche Weise. Nach einem Zahnarztbesuch bricht er auf der Straße zusammen. Nach Thomas Buddenbrooks Tod wird die Firma aufgelöst. Lediglich die noch immer an den bürgerlichen Werten festhaltende Tony ist entsetzt. Christian lebt mit seiner Theaterliebe in Hamburg, wird wegen seiner schwankenden psychischen Verfassung aber in eine Anstalt eingewiesen. Gerda zieht mit dem hypersensiblen Hanno in ein kleineres Haus am Rande von Lübeck. Der Junge ist dem Druck in der Schule nicht gewachsen und verliert sich zunehmend in Träumereien und Musik. Mit sechzehn ist er vom Leben so erschöpft, dass er an einer Typhuserkrankung stirbt. Tony bleibt als einzige mittellos in Lübeck zurück.

Aus dieser Geschichte mit einem traurigen Ende habe ich eine wichtige Lehre entnommen. Am Anfang dieser Geschichte war die ganze Familie vereint und alle strebten nach Erfolg des Familienunternehmens. Aber mit der Zeit und nach dem Mord einiger Mitglieder fingen die Streite an und die große Familie Buddenbrook hat sich getrennt. Was ich aber daraus gelernt habe ist, dass Kommunikation der Schlüssel des Familienlebens ist. Egal ob Probleme vorkommen, eine Familie muss sich immer gegenseitig und wahrhaft unterstützen. Und wie Giuseppe Mazzini sagen würde: „Die Familie ist das Vaterland des Herzes“.

Bibliografie

:“Buddenbrooks“-Thomas Mann

1]

<https://schulzeug.at/deutsch/eroerterungen/familie-heute-familie-frueher/>